

Fortbildung

27.04.2026 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Genogramm-Arbeit als hilfreiche Ergänzung zur Biographie

Einführende Überlegungen

In der Pflege treffen Sie häufiger auf Situationen, dass Sie möglichst schnell viele Informationen über eine/n neue/n Patientin/Patienten, eine/n Bewohner/in benötigen.

Wie kommen Sie schnell und in einer guten Übersicht zu wichtigen Informationen, die sie für ihre Arbeit benötigen?

Gibt es Kinder?

Leben die Eltern noch?

Welche Beziehungen gibt es außerhalb der Familie, die sehr wichtig sind?

Gibt es Konflikte im Umfeld?

Wen können Sie in die Betreuung miteinbeziehen?

Auf wann kann ich bei Verständigungsfragen zurückgreifen?

Hier ist die Erstellung eines Genogramms hilfreich.

Ein Genogramm ist eine ganzheitliche visuelle Darstellung über einen Menschen und seine familiären Beziehungen, sozialen Verbindungen über mehrere Generationen hinweg. In einem Genogramm können verschiedene Inhalte und Aspekte behandelt werden, die zur Analyse und Reflexion von Familienstrukturen und Dynamiken dienen. Den Schwerpunkt können je nach Tätigkeitsfeld verschiedene Inhalte, wie familiäre Strukturen, emotionale und psychologische Dynamiken, gesundheitliche Aspekte, kulturelle und Migrationseinflüsse, Erziehungs- und Sozialisationseinflüsse, sowie Stärken und Ressourcen einer Familie, bilden.

Ziele

Setzen Sie sich im Rahmen dieses Seminars mit der Erstellung von Genogrammen auseinander.

Ergänzen Sie damit die bisherige Form der Biographiearbeit. Erfahren Sie, wie Sie schnell und sicher zu umfassenden Informationen kommen, die Sie und Ihr Team auf einen gleichen Informationsstand bringen.

Erschließen Sie sich damit auch eigene und institutionelle Ressourcen.

Erweitern Sie Ihr Handlungsspektrum um die Methode der Genogramm-Arbeit und setzen Sie diese direkt in Ihrer beruflichen Praxis ein.

Inhalte

Erstellen eines Genogramms

Darstellung der familiären Strukturen eines Klienten

Erkennen und Darstellen von bestimmten Verhaltensmustern in Familien

Sensibilisierung im Umgang mit Familiensystemen

Darstellung von kulturellen oder migrationsbedingten Aspekten

Erkennen von Hilfe- und Unterstützungsbedarfe

Methoden/Medien

Die Dozentin orientiert sich an den Prinzipien der Erwachsenenbildung. Ausgewählte Methoden und Sozialformen sind kurze theoretische Inputs, und die Arbeit in Kleingruppen. Darüber hinaus stehen die Reflektion der praktischen Erfahrungen sowie der Anwendungsbezug im Vordergrund.

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte und Mitarbeitende in Krankenhäusern, Einrichtungen der stationären Altenhilfe, der ambulanten Pflege, der Behindertenhilfe, sowie Hospiz- und Palliativeinrichtungen

Termin:

27.04.2026 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Kosten:

233,00 €

Für katholische Einrichtungen 222,00 €

(o.g. Preise inkl. Seminarunterlagen und Teilverpflegung)

Referent(inn)en:

Beate Hochmuth

Ansprechpartner:

Christiane von Lottner (c.vonlottner@katholischeakademie-regensburg.de, +49 (941) 56 96 - 26)

Anke Thiede (a.thiede@katholischeakademie-regensburg.de, +49 (941) 56 96 - 31)

Veranstaltungsnummer:

F 109-26